

SEELTERSK



VON HENK WOLF

Wir haben Wochenende

Mit der Zeit wandeln sich Gepflogenheiten, und dies führt nicht selten zu einem Sprachwandel. Im 19. Jahrhundert, als der Sonnabend noch ein Arbeitstag war, gab es weder das Gefühl, dass zwischen Freitag und Montag ein nennenswerter Zeitraum lag, noch ein Wort für diesen Zeitraum. Das änderte sich im 20. Jahrhundert: Immer mehr Menschen hatten zwei Ruhetage pro Woche, und im englischsprachigen Raum tauchte das Wort „Weekend“ auf, das schnell in viele Sprachen in Europa übernommen wurde.

Es dauerte nicht lange, bis verschiedene Sprachgemeinschaften anfangen, das Fremdwort zu übersetzen – mit unterschiedlichem Erfolg. Das deutsche „Wochenende“ ist aus der Alltagssprache nicht mehr wegzudenken, während das niederländische „Weekeinde“ vor allem ein Schriftwort blieb, das neben dem üblicheren englischen Lehnwort „Weekend“ verwendet wird.

Im Französischen ist

Kanada wirklich erfolgreich. In Belgien und Frankreich ist „le weekend“ die übliche Beschreibung der arbeitsfreien Wochentage.

In der westfriesischen Sprache der niederländischen Provinz Fryslân ist „Wykein“ der übliche Begriff, aber dieses Wort ist so deutlich ans englische Vorbild angelehnt, dass in den 1950er Jahren eine Alternative entstanden ist: „Sneinoer“. Wörtlich übersetzt, bedeutet das „Sonntag-hinüber“. Obwohl es nie so üblich wurde wie „Wykein“ lebt es fröhlich weiter und taucht ständig wieder auf, vor allem, weil ein Teil der niederländischen Friesen gerne Wörter verwendet, die deutlich von ihrem niederländischen Gegenstück abweichen.

Saterfriesisch hat kein eingebürgertes Wort für den Sonnabend und Sonntag gemeinsam, obwohl man gelegentlich „Wieke-neende“ hört – eine wörtliche Übersetzung aus dem Englischen oder wahrscheinlich aus dem Deutschen. So entstehen die meisten neuen Wörter in Minderheitensprachen: Man übersetzt einfach ein Wort aus der Landessprache. Hat jemand vielleicht eine bessere Alternative?

Henk Wolf (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoor der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: Seeltersk@ga-online.de